

TERMINE

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Rietberg

Apothekennotdienst. Tel. (0800) 002 28 33, via Internet (www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Baumann & Clausen: Die Schoff. 19.30, Cultura, Torfweg 53.

Annahme von Kleiderspenden. 14.30 – 16.30, Caritas-Kleiderladen, Riekstraße.

Bürgerbüro. 8.30 – 18.00, Historisches Rathaus (Eingang Kirchplatz), Rathausstraße 31.

Damengymnastikgruppe XXL. 9.00 – 10.00, Turnhalle, Diekamp, Neuenkirchen.

Energieberatungsstelle. 14.00-17.00, Verbraucherzentrale NRW – Energieberatung Rietberg, Im Klimapark 7.

Eltern-Kind-Turnkurs. 16.00 – 17.00 (1-3J.), katholische Grundschule Westerwiehe, Sporthalle, Laurentiusstraße 7.

Familientreff Neuenkirchen – Diakonie Gütersloh. 9.00 – 10.00 offene Sprechstunde, Bürgerzentrum Alte Volksschule, Gütersloher Straße 18.

Familienzentrum Rietberg. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00, Wiedenbrücker Straße 36, Tel. (05244) 98 63 08.

Gesundheitstraining für Männer. 10.00 – 11.00 (ab 65J.), Turnhalle, Diekamp, Neuenkirchen.

Hallenbad Rietberg. 6.00 – 7.30, Torfweg.

Hans Ohlms – Ausdrucksformen. 14.30 – 18.00, Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10.

Hospizgruppe Rietberg/Neuenkirchen. 15.00 – 16.00, Haus St. Margareta, Gütersloher Straße 30, Neuenkirchen, Tel. (05244) 40 58 33.

Jugendtreff Mastholte. 16.00 – 20.00 Jugendcafé, Haus Reilmann, Mastholter Straße.

Kinder-/Jugendprogramm. 15.00 – 21.00 Jugendcafé, Jugendhaus Südtorschule, Delbrücker Straße 1.

Kinderturnen. 17.00 – 18.00 (ab 4J.), Martinsschule, Turnhalle, Torfweg 63.

Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch. geöffnet 9.00 bis zur Dämmerung.

MGV Liedertafel. 20.00 Probe, Gaststätte Blomberg, Rathausstraße 45.

Pflegeberatung. Tel. (05244) 98 63 10, Stadt Rietberg, Rügenstraße 31.

Stadt Rietberg. 19.00 offene Bürgermeistersprechstunde, Ratssaal, Altes Progymnasium, Klosterstraße 11 – 13.

Stadtbibliothek Rietberg. 14.30 – 19.00, Emsstraße 10.

St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Bokel. 19.30 Kordehschießen, Schießstand.

Wochenmarkt. 7.30 – 13.00, Pfarrkirche St.-Jakobus, Mastholte.



Vorstoß der Verwaltung: Die Rietberger Stadtspitze will ausschließen, dass Leerstände in bester Lage in Wohnraum umgewidmet werden können.

FOTO: BIRGIT VREDEBURG

Leerstände bereiten Sorge

Kontroverse Alternative: Zurzeit ist in der Erdgeschossenebene der Rathausstraße auch eine Wohnnutzung zulässig. Der Stadtspitze bereitet dies Kopfzerbrechen

Von Birgit Vredenburg

■ **Rietberg.** Leerstände in der Rathausstraße in Wohnräume umwidmen? Die Stadtspitze lehnt eine solche Nutzungsänderung strikt ab. „Sie steht im starken Widerspruch zu den grundsätzlichen Zielen, die in einem zentralen Versorgungsbereich mit Handel und Gastronomie verfolgt werden“, teilte Rüdiger Ropinski von der Verwaltung jüngst im Auftrag des Bürgermeisters im Bauausschuss mit.

Hintergrund der verlesenen Stellungnahme aus dem Rathaus ist die aktuelle Wohnnutzung des früheren Geschäftslokals von „Kraut & Rosen“ an der Rathausstraße 1. „Mit dem neuen Eigentümer der Immobilie (Bauunternehmer Aydin Sari) konnte eine zeitliche Befristung geregelt werden“, erklärte Ropinski auf Nachfrage aus dem Gremium. Für bereits vor längerer Zeit genehmigte Umwidmungen an anderer Stelle gelte indes Bestandsschutz.

Nach derzeitigem Planungsstand ist die Rathausstraße im Flächennutzungsplan der Stadt als Kerngebiet dargestellt. „Kerngebiete dienen vorwiegend der Unterbringung von Handelsbetrieben und zentralen Einrichtungen der Wirtschaft, der Verwaltung und der Kultur“, informierte Ropinski.



Zeitlich befristet: Das frühere Geschäftslokal an der Rathausstraße 1 wird vorübergehend als Wohnraum genutzt.

ki. In der Erdgeschossenebene seien aber auch Wohnnutzungen zulässig. Potentielle Bauherren hätten demnach einen Genehmigungsanspruch.

Ropinski gab zu bedenken, dass für den Fall, dass sich der

Trend zur Umwandlung von Einzelhandelsflächen in Wohnnutzungen fortsetze, zu befürchten sei, dass immer weniger Einzelhandelsflächen zur Verfügung stehen. Die Gebäudezeile entlang der Rathaus-

straße könne so immer weniger die Versorgungsfunktion eines zentralen Versorgungsbereichs abbilden. Im Gegenzug könne die Stadt jedoch ihre kommunale Planungshoheit ausüben und versuchen, im Geltungsbereich eines Bebauungsplans festzusetzen, dass im Erdgeschoss nur eine Einzelhandels-, Geschäfts- oder Dienstleistungsnutzung zulässig, eine Wohnnutzung aber ausgeschlossen sei.

Rüdiger Ropinski: „Ziel eines solchen Bebauungsplanungsverfahrens wäre die Stärkung des Hauptgeschäftszentrums entlang der Rathausstraße.“ Dies entspreche in vollem Umfang dem geltenden Einzelhandelskonzept, als auch dem vorliegenden Entwurf der Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes. Im Rahmen der weiteren Überlegungen sei noch zu klären, ob an der Festsetzung „Kerngebiete“ festgehalten werden solle, oder ob zur Sicherung der erdgeschossigen „Nicht-Wohnnutzung“ entlang der Rathausstraße eine Festsetzung als urbanes Gebiet notwendig sei.

In der nächsten Sitzung des Bauausschusses am 8. Mai soll abgestimmt werden, wie die bauliche Nutzung der Erdgeschossenebene im Verlauf der Rathausstraße geregelt werden soll.

Baunutzungsverordnung

◆ Nach Paragraph 6 a der Baunutzungsverordnung dienen sogenannte urbane Gebiete dem Wohnen sowie der Unterbringung von Gewerbebetrieben und sozialen, kulturellen und anderen Einrichtungen, die die Wohnnutzung nicht wesentlich stören. Die Nutzungsmischung muss nicht gleichgewichtig sein.

◆ Nach Paragraph 6 a Satz 4 kann für urbane Gebiete oder Teile solcher Gebiete festgesetzt werden, dass in Gebäuden im Erdgeschoss an der Straßenseite die Wohnnutzung nicht oder nur ausnahmsweise zulässig ist. Die Festsetzung eines urbanen Gebietes (MU) ermöglicht eine größere Ausnutzbarkeit der Grundstücke. (bvb)

Unfallfahrer macht sich aus dem Staub

■ **Rietberg-Neuenkirchen** (nw). Ein zunächst unbekannter Mann war am vergangenen Dienstagmittag gegen 15 Uhr mit einem Pkw, einem blauen Peugeot, auf der Gütersloher Straße im Stadtteil Neuenkirchen unterwegs. Nach Angaben der Polizei beschädigte er an der Einmündung zur Gartenstraße einen vor ihm fahrenden blauen Audi. Nach dem Zusammenstoß habe der Fahrer allerdings seine Fahrt in Richtung Gütersloh fortgesetzt, ohne sich um den Sachschaden zu kümmern. Ermittlungen zum Halter des Fahrzeugs führten dann aber zu dem mutmaßlichen Unfallflüchtigen. Es handelt sich dabei um einen 47-jährigen Mann aus Werther. Gegen ihn sei ein Strafverfahren wegen Unfallflucht eingeleitet worden.

■ **Rietberg** (nw). Direkt nach den Osterferien begann für vier Mädchen und zwei Jungen des Collège Arnaud Daniel aus Ribérac der Schulalltag am Gymnasium Nepomucenum Rietberg (GNR). Bis Anfang Juni nehmen sie mit ihren deutschen Austauschschülern am Unterricht der 8. und 9. Klassen teil und dort sowie in ihren Gastfamilien erleben, wie es ist, Deutsch zu lernen, Deutsch zu reden, deutsch zu essen, deutsche Gewohnheiten kennen-zulernen und darüber hinaus, zwei Monate von der eigenen Familie getrennt zu sein.

Dass dies eine ganz besondere Erfahrung sein kann, haben ihnen ihre deutschen Austauschfreunde vorgemacht: Ende Januar flogen vier Schülerinnen und zwei Schüler des

Auf Entdeckungsreise in völlig neue Welten

Austausch: Sechs Schülerinnen und Schüler aus der Partnerstadt Ribérac sind bis Anfang Juni zu Gast in Rietberg. Ein besonderer Dank gilt der Lehrerin Verena Manns und der Fachschaft Französisch



Freundschaft: Ein Wiedersehen mit ihren französischen „correspondants“ feierten sechs GNR-Schülerinnen und -schüler. Zu ihrem Zweimonatsaustausch kamen Norah, Orane, Manon und Maylis, Alexis und Louis aus Ribérac. Begleitet wurden sie von ihrer Deutschlehrerin Anne Lassere, willkommen geheißen von Schulleiter Matthias Stolper, Organisatorin Verena Manns sowie von Angelica Niestadt-Kötter und Sylvia Ottofrickestein aus der Französischfachschaft.

GNR für acht Wochen nach Ribérac und erlebten die Tage in der Partnerstadt als große sprachliche, kulturelle und vor allem persönlichkeitsbildende Herausforderung und Bestärkung. „Ich würde mich sofort noch einmal für den Austausch anmelden, weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass man mit Hilfe der Ansprechpartner alle eventuellen Hürden meistern kann“, so die GNR-Schülerin Hannah Strotmann. Felix Balsfulland fügt hinzu: „...weil man dort eine völlig neue Welt mit vielen netten Leuten entdeckt und ganz neue Erfahrungen macht“. Alle Teilnehmer des Programms unterstreichen den großen sprachlichen Gewinn des Austauschs: „Neben neuen Erfahrungen habe ich auch mein

Kirchenmusik im Kloster mit Nachwuchstalent

Konzert: Der 20-jährige Organist Leon Immanuel Sowa spielt Orgelmusik aus vier Jahrhunderten

■ **Rietberg** (nw). In der Reihe „Kirchenmusik im Kloster“ ist am Sonntag, 29. April, um 17 Uhr ein erst 20-jähriger Organist zu Gast. Konzertbeginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Leon Immanuel Sowa aus Löhne hat im Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ bereits Preise als Klaviersolist und Kammermusiker gewonnen und schon als 14-jähriger einen ersten Preis im Fach Kirchenorgel mit der Höchstpunktzahl (25). Im folgenden Bundeswettbewerb wurde er ebenfalls mit einem ersten Preis ausgezeichnet und erhielt anschließend ein dreijähriges Stipendium der Jürgen-Ponto-Stiftung mit zahlreichen Konzertverpflichtungen. Seit September 2012 gibt er Solokonzerte im gesamten Bundesgebiet. Im August 2017 erreichte er als jüngster und einziger deutscher Teilnehmer die Endrunde des Internationalen Orgelwettbewerbs in Wuppertal.

Leon Immanuel Sowa, der seit seinem vierten Lebensjahr Klavier spielt, studiert an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford. Seine Orgelausbildung erhält er bei Helmut Fleinghaus, der ihn bereits seit seinem 11. Lebensjahr unterrichtet.

Für das Konzert in der Klosterkirche hat Sowa, passend zum 400-jährigen Jubiläum der Klostergründung, einen anspruchsvollen Querschnitt durch vier Jahrhunderte Orgelmusik zusammengestellt, beginnend mit einem Werk von Jan P. Sweelinck, das vermutlich in der Zeit der Grundsteinlegung der Kirche entstanden ist. Über Bach, Vierne, Regger und W. L. Webber spannt er den Bogen bis in die Moderne. Auch zwei Jazzkompositionen sind einer Ankündigung zufolge im Programm vertreten. Um das Programm für die Zuhörer transparenter zu gestalten, wird es kurze Moderationen zwischen den Hauptwerken geben.

Wie vor 50 Jahren

Goldkommunion: Zum Festgottesdienst kam mit Manfred Grothe auch ein früherer Weihbischof

■ **Rietberg-Druffel** (ei). Eigentlich war alles so wie vor 50 Jahren: Die Sonne scheint, und Manfred Grothe liest die Messe. 15 Erstkommunionkinder von damals feierten jetzt zusammen mit ihrem ehemaligen Vikar das Fest der Goldkommunion.

Der (inzwischen emeritierte) Weihbischof im Erzbistum Paderborn war damals kurz nach seiner Priesterweihe nach Druffel gekommen und erinnert sich durchaus gerne an diese Zeit zurück. „Es war wohl die Schönste in meinem priesterlichen Leben“, bilanziert Grothe, ein gebürtiger Warburger. In Druffel lernte er das dörfliche Leben schätzen und

auch den hochprozentigen Klaren, der ihm ab und zu gereicht wurde.

Bruni Lange, Margret Schmalhorst und Hubert Verfürth als Organisatoren waren stolz und glücklich zugleich, als ihr ehemaliger Vikar zusagte. Schließlich, so erinnerte der sich, war die Gruppe die erste von zwei, die er in seinem Priesteramt erstmals zum Tisch des Herrn führen durfte.

Nach dem Festgottesdienst trafen sich die Jubilare im Landgasthof Pöppelbaum in Lintel und verbrachten in fröhlicher Runde einen geselligen Abend. Dabei wurden natürlich auch die schönsten Anekdoten erzählt.



Wiedersehen: Mit Manfred Grothe (4. v. r.) feierten die Erstkommunionkinder des Jahres 1968 Goldkommunion. FOTO: ANDREAS EICKHOFF

Kolpingsfamilie mit dem Rad unterwegs

■ **Rietberg-Westerwiehe** (nw). Die Kolpingsfamilie Westerwiehe startet die Reihe ihrer diesjährigen Fahrradtouren am kommenden Mittwoch, 2. Mai, mit einer Fahrt zur Firma BVS Lochplatten in Verl. Dort werden die Gäste einer Mitteilung zufolge unter anderem über die Herstellung von Schallschutzplatten informiert. Anschließend fahren die Teilnehmer zum Café Klüter in Verl, wo eine gemütliche und erholsame Rast eingelegt wird. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt um 12.45 Uhr vom Pfarrheim in Westerwiehe. Anmeldungen werden noch bis zum kommenden Sonntag, 29. April, entgegengenommen, und zwar von Anton Ewers, Tel. (05244) 31 02, oder von Günter Brink, Tel. (05244) 36 23. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.